



# NEWSLETTER

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne  
www.gastro-praxis-herne.de



## 4. VISZERALMEDIZIN-SYMPOSIUM IN HERNE HEPATOBIILIÄRE ERKRANKUNGEN

Mittwoch, 10. Mai 2017 | 17.00 – 20.00 Uhr

„Alte Druckerei“ im Literaturhaus Herne | Bebelstr. 18 | 44623 Herne

### Programm:

- **Moderation:**  
Manfred von der Ohe, Herne
- **Diagnostik: Endosono, Cholangioskopie etc.**  
D. Kompa, Herne
- **Gallenwegs-Erkrankungen bei M. Crohn/Colitis**  
G. Felten, Herne
- **Therapie der primär biliären Cholangitis (PBC) und der primär sklerosierenden Cholangitis (PSC)**  
H. Hartmann, Herne
- Pause
- **Chirurgische Therapie – ist NOTES noch aktuell?**  
M. Kemen, Herne
- **Tumorerkrankungen der Gallenwege – Stent, OP, oder?**  
A. Leodolter, Herne

In Kooperation mit:  
Akademie für medizinische Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL)  
und der Kassenärztlichen Vereinigung  
Westfalen-Lippe (KVWL)

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. M. Kemen, Herne  
Veranstalter:  
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Evang. Krankenhaus Herne

## ABSCHIEDS- UND WILLKOMMENS PARTY IN DER GASTROENTEROLOGISCHEN GEMEINSCHAFTSPRAXIS



Seit dem 01.01.2017 ist Dr. Matthias Hinz neuer Partner in unserer Praxis.

Prof. Dr. Heinz Hartmann ist nach über 11jähriger Tätigkeit als Partner aus unserer Praxis ausgeschieden und in den (Teil-)Ruhestand getreten.

Dies nahmen wir zum Anlass, eine Abschieds- und Willkommensparty mit unseren Kollegen, Partnern und Freunden zu feiern: zahlreiche Gäste folgten der Einladung, um Prof. Dr. Heinz Hartmann zu verabschieden und den neuen Kollegen Dr. Matthias Hinz willkommen zu heißen.

Mit Live-Musik der Band Trionova und einem umfangreichen Fingerfood-Buffer wurde die Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Abend.





## BEHANDLUNGSSTUDIE BEI PATIENTEN MIT NICHT-ALKOHOLBEDINGTER FETTLBERHEPATITIS (NASH)

Eine klinische Studie zur Beurteilung der Wirkung des Prüfmedikamentwirkstoffs INT-747 auf NASH mit Fibrose

### Was ist die NASH-Studie?

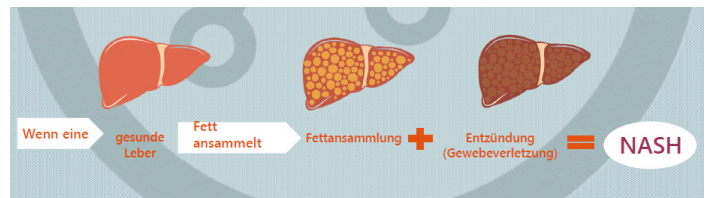
Unsere Praxis nimmt an einer globalen, placebokontrollierten Langzeitstudie der Phase 3 teil, um die Sicherheit und Wirksamkeit des Prüfmedikamentwirkstoffs INT-747 auf die Leberhistologie, das Fortschreiten der Zirrhose, leberbedingte klinische Ergebnisse sowie die Mortalität bei Patienten mit durch Biopsie bestätigter NASH mit Leberfibrose zu untersuchen.

Zwei Drittel der in Frage kommenden Studienteilnehmer werden zufällig einer einmal täglich verabreichten Behandlung zugeteilt, ein Drittel wird ein Placebo erhalten. Nachdem eine Untergruppe der Patienten 72 Wochen Behandlung abgeschlossen hat, wird eine Zwischenanalyse durchgeführt, um das Potenzial dieses Prüfmedikaments zur Verbesserung von Fibrose und Behandlung von NASH zu beurteilen.

Der planmäßige Nachbeobachtungszeitraum beträgt ungefähr sechs Jahre. Die Studie kann jedoch früher beendet werden, wenn Erkenntnisse aus den Zwischenanalysen oder der unabhängigen Datenkontrollkomitees darauf schließen lassen, dass die Studienziele nicht erreicht worden sind.

### Was ist NASH?

Nicht-alkoholbedingte Steatohepatitis (NASH) ist eine chronische Leberkrankheit, die eng mit Stoffwechselsyndrom, Typ-2-Diabetes und Fettleibigkeit in Zusammenhang steht. Sie ist Teil einer umfassenderen Krankheit, der nicht-alkoholbedingten Fettleberkrankheit (NAFLD) und ist durch Lebersteatose, Entzündung, „Ballooning“ der Hepatozyten und Leberfibrose gekennzeichnet.



Mehr Infos zur Studie: <http://www.gastro-praxis-herne.de/nash>

Weitere Informationen und Kontakt: J. Zemke / S. Peplinski | Tel. 02323 / 9462238 | [zemke@gastro-praxis-herne.de](mailto:zemke@gastro-praxis-herne.de)

## INITIATIVE FAMILIÄRER DARMKREBS

Viele Menschen wissen nicht, dass Darmkrebsfälle in der engsten Familie das Erkrankungsrisiko für nahe Angehörige deutlich erhöhen. Dabei kann es gerade für Menschen aus dieser Risikogruppe lebenswichtig sein, die Möglichkeiten der gesetzlichen Darmkrebs-Vorsorge voll auszuschöpfen.

Im Rahmen ihrer Initiative Familiärer Darmkrebs stellen die niedergelassenen Magen-Darm-Ärzte Informationen auf dem Patientenportal [www.magen-darm-aerzte.de](http://www.magen-darm-aerzte.de) zur Verfügung. Hier finden Interessenten darüber hinaus Flyer sowohl für betroffene Darmkrebspatienten als auch für deren Angehörige.



DENKEN SIE AN IHRE ANGEHÖRIGEN!

Wir werden die Patienten in unserer Praxis verstärkt auf das familiäre Risiko bei Darmkrebs hinweisen und appellieren dabei auch an deren Verantwortung gegenüber ihren Eltern, Geschwistern und Kindern. Sie müssen die Information über das nicht zu unterschätzende Risiko weitertragen.

Darmkrebs gilt im Allgemeinen eher als eine Erkrankung des Alters. Die Erstdiagnose wird im Durchschnitt mit 65 Jahren gestellt. Wenn jedoch aufgrund der Familiengeschichte ein erhöhtes Darmkrebsrisiko besteht, kann der Tumor auch schon sehr viel früher auftreten. Entsprechend empfehlen Magen-Darm-Ärzte im Einklang mit den wiederholten Hinweisen des Netzwerks gegen Darmkrebs wie der Felix-Burda-Stiftung Patienten mit Darmkrebs, Verwandte auf ihr erhöhtes Risiko hinzuweisen.

Die erste Vorsorge-Darmspiegelung bei Menschen mit Darmkrebs in der Familie sollte zehn Jahre vor dem Erkrankungsbeginn des Angehörigen, spätestens aber im Alter von 40 bis 45 Jahren, erfolgen. D. h. wenn die Mutter mit 51 Jahren an Darmkrebs erkrankt ist, sollte die erste Darmspiegelung bei den Kindern mit 41 Jahren erfolgen. Das ist eine sehr effektive und zuverlässige Methode, mit der Darmkrebs weitgehend ausgeschlossen, potenzielle Vorstufen vorsorglich entfernt oder ein vielleicht doch schon vorliegender Tumor rechtzeitig erkannt werden können.